



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 147

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## JUGEND-EXTRA

### Daytona Europe Festival

Auf dem Daytona Europe Festival vom 4. bis 6. Juli 1997 geben Deep Purple und die Scorpions ein Stelldichein. Seite 11



## FUSSBALL

### FCV vor Präsidentenwechsel

Sofern ihn die Mitglieder wählen, tritt Manfred Moser morgen das Präsidentenamt beim FC Vaduz an. Seite 15

## TAGESSCHAU

### Strassenkostenbeiträge in Malbun rechtswidrig

Haus- und Wohnungseigentümer in Malbun können sich freuen: Aufgrund eines VBI-Entscheides wird ihnen die Gemeinde Triesenberg alle seit 1961 eingeforderten Strassenkostenbeiträge – insgesamt rund 147 000 Franken – wieder zurückerstattet. Die VBI hatte nach einer entsprechenden Beschwerde entschieden, dass die Einhebung solcher Gebühren gesetzes- und verfassungswidrig sei. Seite 5

### Verkehr und Armut

Die Verkehrsproblematik Unterland erwies sich als ein Themenschwerpunkt anlässlich des gestrigen Pressegesprächs der Regierung. Weiters sind auch das Projekt «Schule auf dem Bauernhof», die Erstellung bzw. die bevorstehende Vorstellung eines Armutsberichtes und Ausführungen betreffend rechtskräftiger Abbruchverfügungen thematisiert worden. Seite 7

### Spatenstich bei der Balzers AG

Die Balzers AG hat sich zum Ziel gesetzt, die Aktivitäten in Balzers und Trübbach möglichst auf das Hauptgelände in Balzers und das Werk Trübbach zu verlegen. Dabei soll jede Business Unit an einem Standort konzentriert werden. Um dies zu ermöglichen, wird in Balzers ein neues Produktionsgebäude erstellt. Es wird das Beschichtungs-zentrum Liechtenstein der Business Unit Verschleisschutz und die Montage des Balzers Teils der Business Unit Instrumentation aufnehmen. Am Montag fand der Spatenstich statt. Seite 9

### Martina Hingis in den Viertelfinals



Die topgesetzte Martina Hingis (im Bild) steht im Einzel-Wettbewerb des Wimbledon-Turniers, das gestern Dienstag wegen Regens mehrmals unterbrochen werden musste, zum ersten Mal in den Viertelfinals. Nach dem ungefährdeten 6:1, 6:3-Sieg gegen die Belgierin Sabine Appelmans (WTA 19)

trifft die Weltfranglistenerste heute Mittwoch auf Denisa Chladkova (Tsch). In der ersten von drei Partien mit zwei gesetzten Spielerinnen setzte sich Arantxa Sanchez (Nummer 8) gegen die Französin Mary Pierce (9) überraschend deutlich 6:1, 6:3 durch. Seite 13

### Mike Tyson entschuldigte sich

Mike Tyson hat sich für seine Ohrenbisse gegen Evander Holyfield öffentlich entschuldigt. In Las Vegas liess Tyson an seinem 31. Geburtstag vernehmen, dass er jede Strafe akzeptieren werde, appellierte jedoch an die Box-Gremien wie die Aufsichtskommission des US-Bundesstaates Nevada, ihn nicht lebenslanglich zu sperren. Über das Strafmass wird kommende Woche entschieden. Seite 13

### «Columbia» gestartet

CAPE CANAVERAL: Die amerikanische Raumfähre «Columbia» ist gestern vom Raumfahrtzentrum Cape Canaveral im US-Staat Florida gestartet. Damit wird eine Reise ins Weltall vom April fortgesetzt, die wegen technischer Schwierigkeiten vorzeitig abgebrochen wurde. Wirbelstürme hatten den Start am Dienstag bis zuletzt gefährdet. Seite 20

## Tatkräftige Opposition

FBPL-Oppositionsführer stellten sich gestern den Fragen der Medien



Nach knapp hundert Tagen, in denen die neue VU-Regierung im Amt ist, zogen die Vertreter der FBPL gestern eine Zwischenbilanz über ihre Oppositionsarbeit.

«Mit ihren zahlreichen parlamentarischen Vorstössen bestimmt derzeit die FBPL-Opposition die Themen von Regierung und Landtag», unterstrich FBPL-Präsident Dr. Norbert Seeger gestern an einer Pressekonferenz.

Nach knapp hundert Tagen stellten sich die Oppositionsführer den Medien, legten ihre Vorstellungen dar und übten Kritik an der Regierung wegen des fehlenden Regierungsprogramms und wegen der Besetzung

des Justizressorts. Die FBPL-Fraktion hat ihr Versprechen, eine konstruktive Opposition zu sein, mit grosser Konsequenz in die Tat umgesetzt. Eine Reihe von parlamentarischen Vorstössen weist darauf hin, dass in der Politik etwas bewegt werden soll: Ob EWR-Freizügigkeit im Personenverkehr, ob Regierungsprogramm oder Krankenkassen-Affäre, ob Jugendarbeitslosigkeit oder Drogenpolitik – die Regierung ist aufgefordert, auf FBPL-Interpellationen Stellung zu beziehen. Ausserdem hat sich die VU-Mehrheit mit einem konstruktiven Vorschlag zur Lösung der

Verkehrsprobleme auseinanderzusetzen: Die FBPL fordert die Schaffung eines Fonds mit einer erstmaligen Einlage von 20 Millionen Franken, um Mittel zu äufnen für den Fall, dass grenzüberschreitende Massnahmen getroffen werden müssen.

Die FBPL-Fraktion will kein Schattenkabinettn sein, betonte FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch, aber als Opposition habe sie die Aufgabe zur Kontrolle der Regierung. Ebenso verstehe die FBPL ihre Oppositionsrolle in der Entwicklung eigener Konzepte und in der Vorlage von Alternativvorschlägen. Die VU-

Regierung ist nach seinen Worten aufgefordert, ihr Regierungsprogramm vorzulegen, denn der Hinweis auf das VU-Wahlprogramm reiche dazu nicht aus. Auch FBPL-Präsident Norbert Seeger kritisierte das Fehlen eines entsprechenden Programms der Regierungsarbeit und des Willens zur Durchsetzung einer Regierungsreform. Zu den wichtigen Fragen zählt nach FBPL-Darstellung die Lösung der Verfassungsfragen, was «im Dialog mit dem Fürsten» geschehen soll, um einen Konsens zu finden. Günther Meier

Mehr darüber auf den Seite 3 und 4.

## Bagger auf dem Sportplatz

Spatenstich für den Ausbau der Sportanlage in Vaduz



Gestern erfolgte der Spatenstich für den gänzlichen Ausbau der Vaduzer Sportanlage in ein zeitgemässes Kleinstadion. Stichtag für die Fertigstellung des 6,9 Mio. Franken teuren Projekts ist der 15. Juli 1998. Bild: Sportministerin Andrea Willi und Fussballverbandspräsident Ernst Nigg auf einem der Bagger, die bereits aufgefahen sind. Mehr zum Spatenstich, auf Seite 5. (Bild: vito)

## Reform der Finanzaufsicht

BERN: Eine Reform der Oberaufsicht über die Bundesfinanzen ist nach Ansicht der Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte unerlässlich. Eine Stärkung der Eidgenössischen Finanzkontrolle als erster Schritt werde allgemein begrüsst. Das geltende Kontrollsystem des Bundes kennzeichne sich durch Überschneidungen der bestehenden Kontrollorgane – der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK), der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle und der Verwaylungskontrolle des Bundesrats, teilten die Parlamentsdienste am Dienstag im Anschluss an ein Seminar der Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte in Anwesenheit von Bundesrat Kaspar Villiger mit. Die Aufteilung der Aufsicht lasse sich aber durch die besonderen Bedürfnisse von Bundesrat, Parlament und seinen Kommissionen erklären. Im Zuge der Reform der Oberaufsicht über die Bundesfinanzen als Variante zum bisherigen System stehen das österreichische und das französische Modell zur Diskussion.